

Lazaristen und Werk der Frohbotschaft Batschuns: Ein Säkularinstitut verändert eine alte Gemeinschaft

Wer St. Georg näher kennt, dem sind in den letzten 50 Jahren auch die Mitglieder des Werkes der Frohbotschaft Batschuns ein Begriff geworden. Die Form ihrer Mitarbeit hat sich allerdings im Lauf dieser Zeit doch stark geändert.

Als ich selbst vor 34 Jahren nach Istanbul kam, war sehr vieles in der Lazaristengemeinschaft von Istanbul traditionell-klösterlich geprägt. Ich erinnere mich an die feierliche Honoratiorenrunde von 24 Herren, die den Georgstag mit einem von dienstbaren Schwestern liebevoll zubereiteten Festmahl begingen. Die Schwestern durften am Ende des Festes mit einem Applaus den Dank aller Teilnehmer entgegennehmen. Zu anderen Zeiten war man sogar noch offener: Am Sonntag durften die Schwestern (zwei Barmherzige Schwestern, zwei Frohbotinnen) Kaffee und Kuchen im Speisesaal der "Herren" gemeinsam mit diesen zu sich nehmen.

Ich schreibe das nicht ironisch oder abwertend über eine frühere Zeit, ich tue es sehr bewusst deshalb, um aufzuzeigen, welchen Wandel die Frohbotinnen in St. Georg mitgegangen und, so meine ich, auch wesentlich mitgeprägt haben.

Diese ursprünglich als Helferinnen für pastorale und soziale Tätigkeiten angeforderten Frauen haben diese Tätigkeiten so verantwortlich und eigenständig umgesetzt, dass sie für viele Menschen im wahrsten Sinn des Wortes auch Seelsorgerinnen wurden. Und sie haben den Lazaristen in St. Georg geholfen, manche für eine vinzentinische Gemeinschaft untypische Zerrform des 19. Jahrhunderts zu überwinden und zu einer offenen geistlichen

Familie zu werden, die ganz wesentlich auch vom Lebensstil der Frohbotinnen mitgeprägt ist.

Ich persönlich kann mir ohne das Zusammenleben mit Frohbotinnen meine gegenwärtige priesterliche Existenz kaum vorstellen und möchte das deshalb einfach so auch sagen.



Neujahr 1982

Weil diese Frauen aus Vorarlberg auch eine so große Liebe zur Türkei entwickelt haben, sind "Batschunserinnen" trotz mancher Personalengpässe ihrer Gemeinschaft in Österreich auch weiterhin in Istanbul tätig geblieben und zu einer tragenden Kraft des St. Georgs-Werkes - gemeinsam mit Lazaristen und Barmherzigen Schwestern - geworden.

Anlässlich des heurigen St. Georgsfestes möchten wir dafür öffentlich "Danke" sagen.

Franz Kangler CM